

09/02/190

MONTAG
16. SEPTEMBER 2002

BAUTZENER ZEITUNG - LANDKREIS

SÄCHSISCHE ZEITUNG 9

Guttau

Tausende besuchen den Naturmarkt

Jury zeichnet sieben erfolgreiche Wirtinnen aus

Zum 5. Mal fand am Sonnabend in Wartha (Gemeinde Guttau) der Naturmarkt des Biosphärenreservates statt. Nachdem in den Vorjahren die schönsten naturnahen Gärten und die landschaftstypischsten Häuser ausgezeichnet wurden, waren in diesem Jahr Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe gesucht, die sich um den Titel „Biosphärenwirt“ bewerben.

Von Carmen Schumann

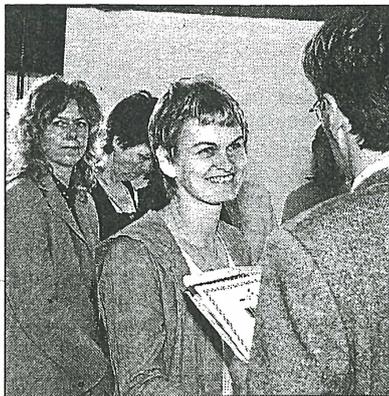
Zufall oder Tüchtigkeit? Alle sieben Ausgezeichneten können sich hinter die Bezeichnung „Biosphärenwirt“ die Nachsilbe „innen“ hängen. Unter den sechzehn Bewerbern „fischte“ die Jury die sieben besten heraus. Mit der Plakette „Biosphärenwirt“ können sich folgende Einrichtungen schmücken, die alle ihren Sitz im Reservatsgebiet haben: Edith Böhm vom Ferienhof Erlengrund in Klitten, Heidrun Pietsch, Betreiberin des Olbastübl's in Wartha, Doreen Winkler, Pächterin des Naturcampingplatzes Olbasee, Christine Liepert, Betreiberin des Fledermausschlusses Weißig, Monika Jakisch, Betreiberin des Hotels Garni in Uhyst, Christine Michauk von „Michauks Wild und Fisch“ aus

Rauden sowie Monika Piesker, Betreiberin des „Ferienhauses am Waldrand“ in Klitten.

Alle sieben Ausgezeichneten hatten die geforderte Mindestpunktzahl erreicht. Möglich waren 100 Punkte, die Mehrzahl erreichte rund 70 Punkte. Gewertet wurde nach strengen Auswahlkriterien. Dr. Johannes von Korff, der diese erarbeitete, unterstrich: „Sie können davon ausgehen, dass wir keine Larifarikriterien angesetzt haben.“ Konkret wurden folgende Qualitätsmaßstäbe angesetzt: Als erstes das Wohlbefinden der Gäste, was auch einschließt, dass auf bestimmte Gruppen besonders eingegangen wird - Familien, Radfahrer usw. Zweiter Gesichtspunkt war die Information der Gäste. Drittens sollten sich die Bewerber umweltschonend verhalten. Viertens wurde auf den Einsatz regionaler Produkte geachtet. Als fünftes sollte sich die Einrichtung architektonisch gut in die Gegend einfügen. Als letztes schließlich hatte die Jury ein Auge darauf, ob sich die Betriebe an regionalen Aktivitäten beteiligen.

Die ausgezeichneten Einrichtungen dürfen die Plakette jetzt drei Jahre an ihren Häusern anbringen und damit werben. Sie dürfte ein Ansporn sein. Gemeinsam werden sich die sieben Wirtinnen im Januar auf dem „Reisepavillon“ in Hannover präsentieren, der bedeutendsten Messe für nachhaltiges Reisen.

Der 5. Warthaer Naturmarkt dürfte der bislang erfolgreichste gewesen sein. Denn bei diesmal wirklich tadelfreiem Wetter strömten die Besucher zu Tausenden in das kleine Örtchen inmitten der Seen und Teiche. Und auch die Zahl der Anbieter war so groß wie nie zuvor. Sie präsentierten nicht nur leckere Produkte aus einheimischer Produktion, sondern auch seltene Handwerke, wie die Böttcherei oder die Kokosmatten-Weberei. Ein breit gefächertes Kulturprogramm rundete den diesjährigen Herbstmarkt ab.



„Biosphärenwirt“ ist jetzt auch Doreen Winkler vom Campingplatz Olbasee. Dr. Leunert vom Landratsamt Bautzen übergibt den Titel. Foto: Schumann